

SPD-FRAKTION ERFSTADT | Fritz-Erler-Straße 2 | 50374 Erfstadt

Stadt Erfstadt  
Frau Bürgermeisterin  
Carolin Weitzel  
Rathaus, Holzdamm 10  
**50374 Erfstadt**

Erfstadt, den 17.03.2026

## **ANTRAG ZUM HAUPTAUSSCHUSS, 17.03.2026, ZU TOP 6.4 STELLENPLAN FÜR DAS HAUSHALTSJAHR STELLE IM BEREICH FÖRDERMANAGEMENT**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

wir bitten Sie im Namen der SPD-Fraktion folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Hauptausschusses am 17.03. unter TOP 6 Haushalts und Stellenplanberatungen 2026, hier: 6.4 Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026, zu setzen.

**Der Stellenplan 2026 wird um eine Stelle im Bereich Fördermanagement mit mindestens 1,0 Stellenanteilen erweitert. Die benötigten Mittel werden bis zur Ratssitzung ermittelt und eingestellt.**

### **Begründung:**

Im Entwurf des Wirtschaftsplans 2026 für den Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft, der für die Sitzung des Betriebsausschusses Immobilien am 05.02. vorgesehen war, war eine Stelle im Bereich Fördermanagement mit einem Stellenanteil von 0,5 vorgesehen. Im nun vorliegenden überarbeiteten Entwurf für die Sitzung am 18.03. ist diese Stelle nicht mehr enthalten.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung von Förderprogrammen für kommunale Investitionen insbesondere in den Bereichen Sanierung, Klimaschutz, Bildungseinrichtungen und Sportstätten ist ein strukturiertes Fördermanagement sinnvoll. Viele Förderprogramm von Bund, Land und EU sind befristet, an komplexe Antragsverfahren gebunden und erfordern eine kontinuierliche Begleitung von der Antragstellung bis zur Abrechnung.

Eine entsprechende Stelle kann dazu beitragen zusätzliche Fördermittel für die Stadt zu erschließen und damit den städtischen Haushalt zu entlasten. Bereits die erfolgreiche

Einwerbung einzelner größerer Förderprogramme kann die Personalkosten einer solchen Stelle deutlich übersteigen.

Darüber hinaus kann ein zentrales Fördermanagement die Fachbereiche organisatorisch unterstützen, indem Fördermöglichkeiten systematisch recherchiert, Anträge koordiniert und Nachweis sowie Abrechnungsverfahren begleitet werden. Dadurch werden bestehende Mitarbeitende entlastet und Projekte können effizienter umgesetzt werden.

Zudem ist die Stelle im Stellenplan 2026 vorgesehen und betrifft nicht ausschließlich den Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft, sondern kann auch andere Bereiche der Verwaltung unterstützen, in denen Förderprogramme eine wichtige Rolle spielen. Ein zentrales Fördermanagement ermöglicht es Fördermöglichkeiten verwaltungsweit besser zu nutzen und Synergien zu schaffen.

Sparen im Personalbereich führt in der Praxis häufig nicht zu tatsächlichen Einsparungen. Werden notwendige Aufgaben nicht durch eigenes Personal abgedeckt, müssen diese oftmals an externe Dienstleister vergeben werden oder bleiben zunächst liegen. Beides führt regelmäßig zu höheren Kosten.

Zum einen entstehen zusätzliche Ausgaben durch externe Beauftragungen, zum anderen können Verzögerungen bei Planung, Antragstellung und Umsetzung von Maßnahmen dazu führen, dass Förderfristen verpasst werden oder Projekte sich verteuern. Ein funktionierendes Fördermanagement kann dazu beitragen Projekte rechtzeitig anzustoßen, Fördermittel fristgerecht zu sichern und die Umsetzung zu begleiten. Damit leistet die Stelle nicht nur organisatorische Unterstützung für die Verwaltung, sondern kann auch dazu beitragen Mehrkosten zu vermeiden und die städtischen Finanzen zu entlasten.

Mit freundlichen Grüßen

Lisa Bohlen

*Fraktionsvorsitzende SPD Erfstadt*